

Wir **F**riedrich von gottes gnaden **R**ömischer **K**aiser zu allenzeiten **M**erter des Reichs zu **H**ungern **D**almacien **C**roacien **u**.
König **H**ertog zu **O**sterreich zu **S**teir zu **K**erndten und zu **C**rain **F**lerre auf der windischenmarch und zu **P**otenawe **G**raue zu **F**labst
purg zu **T**yrol zu **P**hert und zu **H**urg Marggrau zu **B**urgow und **L**antgrau in **E**llsas **E**mbieten allen und iglichen **C**ürfürsten fürsten
 geistlichen und weltlichen **G**rauen **F**reyen **H**erren **R**ittern **k**necht **H**aubtleuten **V**itzthumben **V**ogten **P**flegern **A**mbtleuten. **V**erwesern
Schultheissen **S**chöffen **B**urgermeistern **R**ichtern **R**eten **B**urgern und **G**emeinden und sunst allen andern vnnsern und des Reichs vntertanē
 vñ getrewē in was wirdē states oder wesens die sein vnnser gnad und alles güt **E**rwardigē **H**ochgebornen wolgebornen **E**dlē **E**rsamē und
 lieben getrewen. **A**ls voemals auf dē tag nechst zu **R**egenspurg gehalten zu fürdrüg gemeyns nutzes **R**ue und einigkeit in heiligē Reich zu
 hanthaben und aufreir zuerbütten und sonnderlich zufruchtberlicher volfürung des loblichen fürnemens gegen den **T**ürcken ein gemeiner
 fride beslozen durch vns bey hohen penen in heiligen **R**ech zuhalten geboten und allenthalben verkündigt worden ist nach laut und inn
 halt desselben friden und brieue darüber aufgeganngen **V**nd nachdem die anligend vrsachen und beswertung der **T**ürckenhalb sich gegen
 der **C**ristenn lannde ye mer begeben und teglich erscheinen auch des gemelten notdurftigen frides die merer zeit verlauffen ist **A**uf das wir
 dann mit hilff gottes des almechtigen hinfür dester verfanglicher fürnemē und mer gegen den **T**ürcken üben und brauchen mügen auch da
 neben krieg und aufreir vermiten beleiben **S**o haben wir den gemelten friden zu **R**egenspurg beslozen die nechsten volgēde **S**echs iare nach
 aufgang der vier iar in solchē fride begriffen erlenngt und erstreckht erlenngē und erstrecken auch den hiemit aus **R**ömischer keiserlicher
 macht volkomēheit in craft dis brieues **A**lso das der gemelt fride solch erstreckht zeit nemlich **S**echs iar in allen und iglichen seinen stuckhē
 und articln bey den penen und wie der gesetz ist vō mengelichē aufrichtigdich und vnuerbrechlich gehalten werden solle **V**nd gebieten dar
 auf **E**w allen und iglichen voegemelten solken vnnsern keiserlichen und erstreckten fride voegemelter masse und erstreckhte zeit on einichen
 aufzug oder einerede wie die gesein möchtē die wir aus **R**ömischer keiserlicher macht volkomēheit und rechter wissen aufheben und abtün
 ster vest zuhalten und dawider nicht fürzunemen oder zugebrauchen die acht und aberacht auch annder pene darinne gemeldet und begrif
 fen vñ dartzu vnnser vñ des **R**echs swere vngnadē zuuermeiden **G**eben zu **A**ugspurg mit vnnserm keiserlichen aufgedruckte insigell besigelt
 an sambstag vor dem **S**untag **V**ocem iocunditatis **N**ach christi geburde vierzehnhundert und in vierundsibenntzigisten vnnser **R**ech des
Römischen in **F**ünfunddreißigsten des keisertumbs in dreiwundtweintzigisten und des **H**ungrischen in **S**echzehennten iaren.

Rote Farbe für den Kaiser

Ohne die eingefügten roten Buchstaben wäre der Druck des kaiserlichen Aufrufs zum Kampf gegen die Türken schlecht lesbar. Kaiser Friedrich III. nutzt den Druck, der handschriftlich zur Urkunde veredelt wird.